

Protokoll MTA-Arbeitskreis-Workshop im Rahmen des 10. Frankfurter Gerinnungssymposiums

am 06.09.2019 von 09:00 bis 12:00 Uhr im Casino-Gebäude Campus Westend, Frankfurt am Main

Teilnehmer: 16 (Anmeldungen: 21)

Begrüßung:

Petra Mosberger begrüßt die Teilnehmer und stellt das Programm der Sitzung vor.

Kurzbericht Arbeitskreis 2019:

Petra Mosberger stellt die bisherigen Aktivitäten des MTA-Arbeitskreises des laufenden Jahres vor und berichtet über die MTA-Fortbildungsveranstaltung am 24.05.2019 in Gießen, bei der es um den Einfluss des bispezifischen Antikörpers Emicizumab auf die Labordiagnostik sowie Therapie-Überwachungsmöglichkeiten ging. Im zweiten Block wurden allgemeine präanalytische Aspekte in der Gerinnungsdiagnostik unter Bezug auf die Funktionen neuer Gerinnungsautomaten erörtert und mit Labordigitalisierung, IT- und Datensicherheit ein weiteres aktuelles Laborthema behandelt.

Dirk Varnholt und Hildegard Stoll berichten über die Arbeitskreis-Sitzung während der GTH-Jahrestagung 2019 in Berlin sowie den WET-Workshop der Ständigen Kommission Labor und motivieren die anwesenden MTAs, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

Hildegard Stoll schildert kurz ihre Mitarbeit in der Projektgruppe der Ständigen Kommission Labor der GTH (STAEKOLA) zu halbwegszeitverlängerten und alternativen F VIII / F IX – Präparaten.

10 Jahre MTA-Arbeitskreis in der GTH:

Hildegard Stoll berichtet über die Entstehung und Aktivitäten des MTA-Arbeitskreises.

Auf ihre Initiative hin wurde der Arbeitskreis ins Leben gerufen. Als Sprecherin (Stellvertreterin: Britta Faeser), später als aktives Arbeitskreismitglied gestaltete sie die Interessengemeinschaft maßgebend und zeigt Entwicklungen und Tätigkeiten auf.

Im November 2009 fand in Hamburg die erste konstituierende Sitzung von MTAs statt, die in Gerinnungslaboratorien tätig sind.

Ziele waren die Standardisierung von Labormethoden, Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Klinik und Labor, die Sensibilisierung für Präanalytik und der Erfahrungsaustausch zwischen MTAs sowie die Entwicklung von Fortbildungsangeboten.

Programm-Thema war die Faktor-VIII-Messung mit verschiedenen Analyzern (ACL top, BCS, STA), Reagenzien und Messmethoden (Chromogen, Clotting).

Die Treffen fanden zunächst in Hamburg im Rahmen des Hamburger Hämophilie-Symposiums sowie im Rahmen der GTH-Jahrestagung in wechselnden Städten statt.

Im Februar 2011 übernahmen Frau Thedieck, Frau Klose und Frau Stöver die Sprecherfunktionen. Seit November 2013 findet die 2. Sitzung des Jahres jeweils im September im Rahmen des Frankfurter Hämophilie-Symposiums statt.

Zusätzlich zu den beiden Sitzungen (GTH-Jahrestagung und Frankfurter Gerinnungssymposium) wurde von Petra Mosberger ab 2016 eine MTA-Fortbildungsveranstaltung mit jeweils 4 Themenvorträgen organisiert, die im Sommer in Gießen stattfindet.

Seit Februar 2017 sind Petra Mosberger, Dirk Varnholt und Kristina Stefkova die Ansprechpartner des MTA-Arbeitskreises, der in diesem Jahr auf sein 10-jähriges Bestehen zurückblickt.

Hildegard Stoll betont nochmals die konstruktive und erfolgreiche Arbeit des Arbeitskreises und bedankt sich bei allen teilnehmenden und mitarbeitenden MTAs für die Unterstützung.

Anschließend: Diskussion und Austausch während einer 20-minütigen Kaffeepause.

Nach der Pause stellen sich die Teilnehmer/innen in einer Vorstellungsrunde gegenseitig vor und berichten über eigene Erfahrungen sowie Ausstattung/Messungen der jeweiligen Labore, Kliniken oder Zentren, in denen sie tätig sind. Der überwiegende Teil der Kollegen/innen sind neue Labormitarbeiter/innen mit wenig Erfahrung in der Gerinnungsdiagnostik, die sich im Arbeitskreis informieren möchten.

Emicizumab Messungen

Dirk Varnholt erläutert die Struktur des IgG4-Antikörpers, hebt einige Spezifikationen und Unterschiede zum physiologischen Faktor-VIII hervor. Emicizumab muss nicht aktiviert werden, reagiert sofort und bleibt aktiv. Daher können bereits 10 µg/ml Emicizumab die PTT beeinflussen und die Gerinnungszeit verkürzen.

Er erläutert den modifizierten Einstufen-Test/PTT-Messung, bei der die Probe höher vorverdünnt wurde und eine Kalibration mit spezifischen Kalibratoren und Standards durchgeführt wird (in seinem Labor bezogen von R2-Diagnostics).

Er stellt die Messvorschrift vor, bei der 50µl vorverdünntes Citratplasma mit einem Faktor-VIII-Mangelplasma versetzt werden. Nach Zugabe des PTT-Reagenzes erfolgt eine 3-4 minütige Inkubation bei 37°C und folgend der Reaktionsstart mittels Zugabe von CaCl₂.

Das Ergebnis wird im Unterscheid zum herkömmlichen Einstufentest nicht in Sekunden, sondern in µg/ml gemessen. In seinem Labor wurden sowohl Imidazol- als auch OVB-Puffer getestet und die Reagenzien CK-Prest, Actin FS sowie Pathromtin SL eingesetzt. Dabei habe sich gezeigt, dass Caolin (in CK-Prest enthalten) am besten funktioniert.

Während im Clotting-Test zwischen 10 und 50 µg/ml Emicizumab detektiert werden konnten, seien bei einer Vorverdünnung des Testplasmas von 1:20 verlässliche Messungen im chromogenen Assay (Test von Biophen; angegebene Standard-Vorverdünnung des Patientenplasmas 1:40) bis über 92 µg/ml erzielt worden.

Er betonte nochmals die Notwendigkeit, Reagenzien mit humanen Faktoren zu verwenden.

Themenbesprechung GTH 2020/ MTA Fortbildung Giessen / Sprecherwechsel

Petra Mosberger schlägt als Programmpunkt für das Arbeitskreistreffen im Rahmen der GTH-Jahrestagung in Bremen einen Bericht über eine Assay-Validierung vor. Silvia Bokel (Ulm) hatte sich bereit erklärt, hierüber einen Erfahrungsbericht zu präsentieren. Weitere Themenvorschläge und Wünsche werden nicht geäußert und sollen per Email oder telefonisch an Petra Mosberger oder Dirk Varnholt gesendet werden.

Petra Mosberger teilt mit, dass sie aufgrund beruflicher Veränderung die Sprecherfunktion an Dirk Varnholt überträgt und zunächst weiter als stellvertretende Sprecherin zur Verfügung steht. Eine Sprecherwahl soll während der GTH-Sitzung 2020 in Bremen vorgenommen werden, falls hier weitere Vorschläge kommen und Teilnehmer bereit sind, sich zur Wahl zur Verfügung zu stellen.

Aus dem Teilnehmerkreis kommt die Bitte, die MTA-Fortbildung in Gießen weiterhin anzubieten. Der Plan, die MTA-Fortbildung 2020 in Hannover (Dirk Varnholt) auszurichten wird vorerst zurückgestellt.

Petra Mosberger erklärt sich bereit, die Organisation einer MTA-Fortbildung für 2020 in Gießen anzustoßen und Kontakt mit möglichen Referenten aufzunehmen.

Kristina Stefkova (Passau) scheidet aus beruflichen Gründen aus dem Sprecherteam aus.

Das Arbeitskreistreffen endet um 12:00 Uhr.

10.09.2019, Petra Mosberger